

Vorwort

Das ehemals *Fürstlich-Schönburgische Naturalienkabinett Waldenburg* beherbergt seit 1840 das „*Museum Linckianum*“, die Gelehrtensammlung der Leipziger Apothekerfamilie LINCK aus dem 17./18. Jahrhundert. Heute befindet es sich als *Naturalienkabinett und Museum Waldenburg* im Besitz der Stadt Waldenburg.

Im Rahmen des *Förderprogramms zur Restaurierung und Konservierung von mobilem Kulturgut „KUR“*, finanziell getragen von der *Kulturstiftung des Bundes* sowie der *Sächsischen Landesstelle für Museumswesen*, konnten zwischen 2008 und 2011 nicht nur dringend notwendige, bestandserhaltende Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an den Sammlungsstücken des „*Museums Linckianum*“ und des gesamten Naturalienkabinetts vorgenommen werden, sondern es erfolgte auch eine umfassende wissenschaftliche Bestandsaufnahme und Revision. So bearbeiteten Prof. Dr. AARON BAUER und RICHARD WAHLGREN die Alkohol-Präparate-Sammlung der Reptilien, die bereits 1992/94 vom Präparator OLAF ZINKE aus dem *Museum der Westlausitz Kamenz* originalgetreu restauriert worden waren. Die paläontologische Sammlung konnte von Dr. BERND BUSCHMANN geordnet und nach dem Sammlungsverzeichnis von 1786 bestimmt werden. Die LINCKsche Seestern-Kollektion wurde von Dr. CARSTEN LÜTER erfasst und revidiert. Im Zusammenwirken von Restauratoren, Präparatoren und Denkmalschützern ist es gelungen, mit konservatorischen und restauratorischen Mitteln behutsam dieses besondere museale Kleinod zu regenerieren, ohne den

Unsere Jahrestagung 2014 im „*Naturalienkabinett und Stadtmuseum Waldenburg*“ fand in Kooperation mit diesem Museum statt. Unser Tagungsthema war zugleich das Ziel der gemeinsamen Veranstaltung „*Die herpetologischen Schätze des Naturalienkabinetts Waldenburg*“ intensiv ins Blickfeld aller an der Geschichte der Herpetologie Interessierten zu rücken. Für die Kooperation, die unserer Tagung zugrunde

Charakter einer Präsentation des 19. Jahrhunderts, noch die Aussagekraft der originalen Objekte der LINCK-Sammlung zu schmälern. Seit 2009 stehen sowohl die Ausstellung des Naturalienkabinetts, als auch die LINCK-Sammlung unter Denkmalschutz und genießen damit die Anerkennung als hochwertiges, schützenswertes Kulturgut.

Einen wichtigen Beitrag erbrachten die Mitglieder der Arbeitsgruppe „*Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde*“ der *Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde*. Die in der Handschriftenabteilung der *Universitätsbibliothek Leipzig* aufgefundenen originalen LINCK'schen Schlangenzeichnungen und Manuskriptvorbereitungen konnten auf Initiative von Prof. FRITZ JÜRGEN OBST und Dr. WOLF-EBERHARD ENGELMANN endlich nach 300 Jahren „Wartezeit“ als Buch erscheinen. Eine besondere Freude und Anerkennung war nun für uns die Ausrichtung der Jahrestagung der AG „*Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde*“ in Waldenburg, in der die herpetologischen Schätze unseres Museums in den Fokus gerückt wurden.

Unser Dank gebührt in erster Linie Herrn Prof. OBST für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Tagung, aber auch allen weiteren Mitwirkenden für die gelungene Veranstaltung, deren wichtigste Beiträge jetzt hier veröffentlicht werden können.

ULRIKE BUDIG
Museum Waldenburg

liegt, gebührt der Museumsleiterin in Waldenburg, Frau Dipl.-Museologin ULRIKE BUDIG und ihrem kleinen Team, unser ganz besonderer Dank!

Da das Museum keine Veranstaltungsräume besitzt, durften wir für den Einführungsvortrag am Freitagabend den ehrwürdigen Ratssaal des Rathauses zu Waldenburg nutzen, und für den Tagungs-Sonnabend stand

im ehemaligen „Fürstlich Schönburg-Waldenburgischen Residenzschloss“ vis-a-vis des Museums der „Blaue Salon“ des gediegen restaurierten Hauses zur Verfügung. Den Hausherren des Rathauses und des Schlosses ebenso unser aufrichtiger Dank!

Die herpetologischen Schätze des *Waldenburger Naturienkabinetts* sind vor allem die etwa 300 Jahre alten Amphibien- und Reptilienpräparate des ehemaligen „*Museum Linckianum*“ der Leipziger Apotheker-Familiendynastie LINCK. Sie sind wahrscheinlich die ältesten erhaltenen Alkoholpräparate dieser Tiergruppen auf der Welt. Glücklicherweise kam das Herzstück des Waldenburger Naturienkabinetts durch den vom Fürsten OTTO VICTOR I. bewirkten Ankauf 1840 aus Leipzig nach Waldenburg, wo es seitdem sorgsam gehütet wird.

Unsere rührigen Mitglieder, die Herren Prof. Dr. AARON BAUER aus den USA und RICHARD WAHLGREN aus Schweden, haben mit großem Eifer und in aller Stille bereits seit 2005 an diesen altehrwürdigen Präparaten geforscht und ihre Ergebnisse 2013 in einer Publikation veröffentlicht, die im Rahmen des „*Bonn Zoological Bulletin*“ erschienen ist. Ihre Ergebnisse von ihnen selbst auf unserer Tagung vorgestellt zu bekommen, war einer der Höhepunkte dieser Veranstaltung.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis war die Buchpremiere der „*Icones Serpantum et Viperrarum Musei Linckiani*“. Unseren Mitgliedern, den Herren Dr. WOLF-EBERHARD ENGELMANN und Prof. FRITZ JÜRGEN OBST gelang es, dieses in seinen Anfängen ebenfalls fast 300 Jahre alte Schlangenbuch-Manuskript der beiden JOHANN HEINRICH LINCK – Vater und Sohn – herauszugeben und zu kommentieren. Für die Übersetzung der lateinischen Originaltexte ins Deutsche konnten die Herausgeber den Altphilologen MORITZ BÖHME, den Sohn unseres AG-Leiters,

gewinnen. Herzlichen Dank an Vater und Sohn! Als Verleger trat ein alter bewährter Partner unserer AG in Erscheinung, die Saarbrücker *Fines-Mundi-Buchmanufaktur* unter ihrem Geschäftsführer, Herrn ROLF KITTLER. Ihm und dem Leiter der Handschriften-Abteilung der Leipziger Universitätsbibliothek „*Bibliotheca Albertina*“, Herrn Prof. Dr. THOMAS FUCHS, die Eigentümer des LINCK'schen Originalmanuskripts ist, gebührt für das Zustandekommen dieses bibliophilen Fest-Ereignisses der aufrichtige Dank der Herausgeber und unserer DGHT-AG. Man erinnere sich – derselbe Verlag hatte schon 2009 in Nürnberg den gelungenen Reprint von RÖSEL VON ROSENHOFS „*Naturgeschichte der Frösche hiesigen Landes*“ produziert, der von unserem Mitglied, Herrn Prof. Dr. MANFRED NIEKISCH, herausgegeben und kommentiert worden war.

Alles in allem war die diesjährige Tagung mit über 60 Teilnehmern nicht nur die bislang bestbesuchte Veranstaltung unserer AG, sondern ebenso wie das Nürnberger Treffen auch wieder ein besonderes Kooperationsunternehmen mit einem ortsansässigen Partner. Unser altes Schweizer Mitglied, Herr Dr. h.c. RENÉ E. HONEGGER aus Zürich, lobte sie begeistert als „*ein Gesamtkunstwerk aus hochkarätigen Vorträgen in einem zauberhaften Ambiente, kombiniert mit einem einmaligen historischen Naturmuseum.*“

Die am Sonntag angeschlossene Exkursion zur historischen „*Andreas-Möller-Bibliothek*“ des *Geschwister-Scholl-Gymnasiums* in der alten sächsischen Bergakademie-Stadt Freiberg setzte mit der pointierten Präsentation der Bücherschätze durch den Bibliotheksleiter, Herrn Dr. VOLKER BANNIES einen würdigen Schlusspunkt der Tagung, für den wir ebenso herzlich danken.

E.J. OBST als Tagungsorganisator für 2014



**Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft „Literatur und Geschichte
der Herpetologie und Terrarienkunde“, die Redaktion des „Sekretär“
und die Autoren widmen dieses Heft dem AG-Leiter,
Herrn Prof. Dr. WOLFGANG BÖHME
anlässlich seines 70. Geburtstages am 21. November 2014**

